

<b>FFH-Nr. 238</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet Achmer Sand</b>	<b>zuständige UNB LK Osnabrück</b>
------------------------	--	--

## Erhaltungsziele

### FFH-Lebensraumtypen

#### Erhaltungsziele aus der Schutzgebietsverordnung:

Schutzzweck des NSG als FFH-Gebiet im Sinne der Erhaltungsziele gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 9 BNatSchG ist über § 2 Abs. 1 dieser Verordnung hinaus die Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 10 BNatSchG der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie als die für den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile

insbesondere der Lebensraumtypen (Anhang I FFH-Richtlinie)

- 2310 Sandheiden mit Besenheide und Ginster auf Binnendünen als gut entwickelte, nicht oder wenig verbuschte, örtlich auch von Baumgruppen durchsetzte Zwergstrauchheiden mit Dominanz von Besenheide (eingestreut auch Englischer Ginster) sowie einem Mosaik unterschiedlicher Altersstadien mit offenen Sandstellen, niedrig- und hochwüchsigen Heidebeständen, einschließlich ihrer charakteristischen Pflanzenarten wie z.B.: Besenheide (*Calluna vulgaris*) und Englischer Ginster (*Genista anglica*) und ihrer charakteristischen Tierarten wie z.B. Kleiner Heidegrashüpfer (*Stenobothrus stigmaticus*), Heide-Laufkäfer (*Carabus nitens*), Heidelerche (*Lullula arborea*) und Feldlerche (*Alauda arvensis*).
- 2330 Offene Grasflächen mit Silbergras und Straußgras auf Binnendünen als Dünen des Binnenlandes mit gut entwickelten, nicht oder wenig verbuschten, von offenen Sandstellen durchsetzten Sandtrockenrasen einschließlich ihrer charakteristischen Pflanzenarten wie z.B.: Silbergras (*Corynephorus canescens*) und Sandsegge (*Carex arenaria*) und ihrer charakteristischen Tierarten wie z.B. Kleiner Sonnenröschenbläuling (*Aricia agestis*), Ockerbindiger Samtfalter (*Hipparchia semele*), Heidelerche (*Lullula arborea*) sowie diversen Arten der Wildbienen und Grabwespen.
- 4030 Trockene Heiden als naturnahe bzw. halbnatürliche, von lockerem Strauch- oder Baumbestand durchsetzte Zwergstrauchheiden sowie einem Mosaik unterschiedlicher Altersstadien mit offenen Sandflächen, niedrig- und hochwüchsigen Heidebeständen, häufig vergesellschaftet mit Sandheiden, einschließlich ihrer charakteristischen Pflanzenarten wie z.B. Besenheide (*Calluna vulgaris*) und ihrer charakteristischen Tierarten wie z.B. Heidelerche (*Lullula arborea*) und Feldlerche (*Alauda arvensis*).
- 6410 Pfeifengraswiesen als nährstoffarme, ungedüngte, kalkarme, vorwiegend gemähte Feuchtwiesen einschließlich ihrer charakteristischen Pflanzenarten wie z.B. Gewöhnliches Pfeifengras (*Molinia caerulea*), Wassernabel (*Hydrocotyle vulgaris*), Blutwurz (*Potentilla erecta*) und ihrer charakteristischen Tierarten.
- 6510 Magere Flachland-Mähwiesen als mageres, nicht oder wenig gedüngtes, vorwiegend gemähtes Grünland mäßig trockener, kalkarmer Standorte einschließlich der charakteristischen Pflanzenarten und ihrer charakteristischen Tierarten wie z.B. Feldlerche (*Alauda arvensis*) und Wiesenpieper (*Anthus pratensis*).
- 9110 Hainsimsen-Buchenwald als naturnahe, strukturreiche Buchen- und Buchen-Eichenwälder auf bodensauren alten Waldstandorten, mit allen Alters- und Zerfallsphasen

FFH-Nr. 238	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Achmer Sand	zuständige UNB LK Osnabrück
<b>Erhaltungsziele</b>		
<p>in mosaikartigem Wechsel, standortgerechten<sup>+</sup>, lebensraumtypischen<sup>+</sup> Baumarten (wie Rotbuche (<i>Fagus sylvatica</i>) als Hauptbaumart mit einem Bestandesanteil von mindestens 50 % sowie Stieleiche (<i>Quercus robur</i>) als Nebenbaumart, einem hohen Tot- und Altholzanteil<sup>+</sup>, Höhlenbäumen, natürlich entstandenen Lichtungen und vielgestaltigen Waldrändern einschließlich ihrer charakteristischen Pflanzenarten wie z.B. Pillen-Segge (<i>Carex pilulifera</i>) und Draht-Schmiele (<i>Deschampsia flexuosa</i>) und ihrer charakteristischen Tierarten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche als naturnahe bzw. halbnatürliche, strukturreiche Eichenmischwälder auf nährstoff-armen Sandböden, mit allen Alters- und Zerfallsphasen in mosaikartigem Wechsel, mit standortgerechten<sup>+</sup>, lebensraumtypischen<sup>+</sup> Laubbaumarten, insbesondere den Hauptbaumarten Stieleiche (<i>Quercus robur</i>) (mindestens 50 % Bestandsanteil) sowie der Rotbuche (<i>Fagus sylvatica</i>), Sand-Birke (<i>Betula pendula</i>), Zitter-Pappel (<i>Populus tremula</i>) und der Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i>) als Nebenbaumarten, einem hohen Tot- und Altholzanteil<sup>+</sup>, Höhlenbäumen und vielgestaltigen Waldrändern einschließlich ihrer charakteristischen Pflanzenarten wie z.B. Stechpalme (<i>Ilex aquifolium</i>) und Heidelbeere (<i>Vaccinium myrtillus</i>) und ihrer charakteristischen Tierarten</li> </ul>		
<u>Erhaltung der Größe der Vorkommen der LRT</u>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• LRT 2310: 3,1 ha</li> <li>• LRT 2330: 52,1 ha</li> <li>• LRT 4030: 6,3 ha</li> <li>• LRT 6410: 0,5 ha</li> <li>• LRT 6510: 11,0 ha</li> <li>• LRT 9110: 0,4 ha</li> <li>• LRT 9190: 11,3 ha</li> </ul>		
<u>Erhaltung der Qualität der Vorkommen der LRT</u>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• LRT 2310 (B): 2,9 ha</li> <li>• LRT 2310 (C): 0,2 ha</li> <li>• LRT 2330 (A): 3,1 ha</li> <li>• LRT 2330 (B): 31,1 ha</li> <li>• LRT 2330 (C): 18,2 ha</li> <li>• LRT 4030 (B): 2,4 ha</li> <li>• LRT 4030 (C): 3,9 ha</li> <li>• LRT 6410 (B): 0,5 ha</li> <li>• LRT 6510 (B): 10,5 ha</li> <li>• LRT 6510 (C): 0,5 ha</li> <li>• LRT 9110 (C): 0,4 ha</li> <li>• LRT 9190 (C): 11,3 ha</li> </ul>		
<u>Wiederherstellung aufgrund des Verschlechterungsverbot</u>		
Keine		

<b>FFH-Nr.</b> <b>238</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> <b>Achmer Sand</b>	<b>zuständige UNB</b> <b>LK Osnabrück</b>
<b>Erhaltungsziele</b>		
<u>Wiederherstellung aufgrund des Erreichens eines günstigen Zustands in der biogeografischen Region</u>		
<b>Verbesserung</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• LRT 2310: keine</li> <li>• LRT 2330: Reduzierung des C-Anteils auf &lt; 20 % und damit auf eine Fläche &lt; 9,5 ha</li> <li>• LRT 4030: keine</li> <li>• LRT 6410: keine</li> <li>• LRT 6510: keine</li> <li>• LRT 9110: keine</li> <li>• LRT 9190: Reduzierung des C-Anteils wird auf 0 % auf einer Fläche von 11,3 ha angestrebt</li> <li>• LRT 4010: Wiederherstellungspotenzial wird noch ermittelt</li> </ul>		
<b>Vergrößerung der Fläche</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• LRT 2310: Flächenvergrößerung auf einer Fläche von 2,3 ha im EHG B</li> <li>• LRT 2330: Flächenvergrößerung auf einer Fläche von 13,5 ha im EHG B</li> <li>• LRT 4030: keine</li> <li>• LRT 6410: keine</li> <li>• LRT 6510: Flächenvergrößerung auf einer Fläche von 4,9 ha im EHG B</li> <li>• LRT 9110: keine</li> <li>• LRT 9190: keine</li> </ul>		
<b>Maßgebliche Arten (FFH-Anhang II und IV)</b>		
<u>Zusätzliche Ziele für NATURA 2000- Gebietsbestandteile - Lebensraumtypen:</u>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• LRT 4010: Entwicklung auf einer Fläche von ca. 0,1 ha mit einem EHG B wird angestrebt</li> <li>• LRT 4030: Flächenvergrößerung auf einer Fläche von 3,8 ha im EHG B wird angestrebt</li> <li>• LRT 7150: Entwicklung auf einer Fläche von ca. 0,1 ha mit einem EHG B wird angestrebt</li> <li>• LRT 9190: Flächenvergrößerung auf einer Fläche von 1,9 ha im EHG B wird angestrebt</li> </ul>		
<u>Zusätzliche Ziele für NATURA 2000- Gebietsbestandteile - Arten:</u>		
<b>Kammolch (Triturus cristatus):</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung einer Population mit einer Populationsgröße von p (vorhanden; ohne Einschätzung, present) im Zusammenhang mit dem Bestand der Wersener Heide im Kreis Steinfurt mit mindestens 1 Individuum im NSG Achmer Sand im Erhaltungsgrad B</li> </ul>		

<b>FFH-Nr.</b> <b>238</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> <b>Achmer Sand</b>	<b>zuständige UNB</b> <b>LK Osnabrück</b>
<b>Erhaltungsziele</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung und Entwicklung eines Gewässerkomplexes aus mehreren (drei oder mehr), maximal 500 m voneinander entfernten Stillgewässern mit einer geeigneten Gewässermorphologie und hinreichender Größe (jeweils wenigstens 100 m<sup>2</sup>), die dem Kammloch und weiteren Amphibien ganzjährig einen geeigneten Lebensraum liefern</li> <li>• Die Stillgewässer des Komplexes sind strukturreich und weisen ausgedehnte Flachwasserzonen (&lt; 0,5 m Tiefe; ≥ 20 % der Gewässerfläche) sowie eine hohe Deckung mit submerser Vegetation (≥ 20 %) auf. Der Beschattungsgrad durch Gehölze beträgt maximal 50 %</li> <li>• Herstellung und langfristige Erhaltung des fischfreien Zustandes im „Feuerlöschteich“, sodass das Gewässer dem Kammloch und weiteren Amphibienarten als potenzieller Lebensraum mit geringerer Prädationsrate von Larven zur Verfügung steht</li> <li>• Entwicklung eines Mosaiks aus störungsarmen Aufenthalts- und Fortpflanzungsgewässern, die eingebettet sind in eine strukturreiche Umgebung mit Offenlandbereichen, Laub- und Laubmischwäldern, insbesondere mit liegendem Totholz, Kleinsäugerhöhlen und weiteren geeigneten Kleinstrukturen als Sommerlebensräume und Winterquartiere in einem Umkreis von 500 m um die Gewässer</li> </ul>		